



Agenturprofil

September 2015

C3 PR • Dr. Berend von Thülen • Schulstraße 11 • 35415 Pohlheim
Fon (0 6403) 978.97.44 • Fax (0 6403) 978.97.45 • Mobil (0 175) 55.22.845
E-Mail: thuelen@c3pr.de • Website: www.c3pr.de

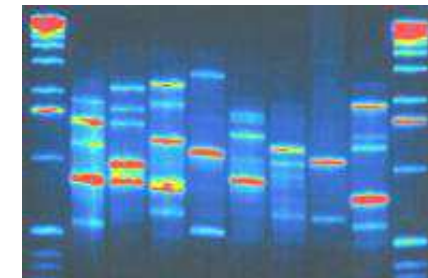
Über uns

C3PR ist auf die Lösung von Aufgaben der Kommunikation und Public Relations in der Gesundheitswirtschaft spezialisiert.

Im Fokus stehen dabei die Entwicklung von zielgenauen Strategien sowie die Planung und Umsetzung wirksamer operativer Maßnahmen der Kommunikation.

Im Laufe unserer umfangreichen Erfahrung haben wir zahlreiche Projekte für verschiedene Akteure im Gesundheitswesen realisiert, insbesondere für:

- Kliniken
- Unternehmen aus Medizintechnik, Biotechnologie, Pharma und Naturmedizin
- Verbände der Gesundheitswirtschaft



Agenturführung: Dr. Berend von Thülen

- 20 Jahre Erfahrung in der strategischen und operativen Kommunikation nationaler und internationaler Unternehmen aus Diagnostik, Medizintechnik und Pharma, Kliniken, sowie Institutionen und Verbänden der Gesundheitswirtschaft
- Bis 2005 Führungspositionen als Geschäftsführer und stellvertretender Geschäftsführer in den Agenturen Leipziger & Partner und Dorothea Küsters Life Science Communications in Frankfurt/Main
- Über vier Jahre Vizepräsident Europa der Public Relations Organisation International (PROI)
- Auszeichnung mit dem PR-Award für Krisenkommunikation zu den ersten SARS-Fällen in Deutschland
- Freier Medizinredakteur für ZDF, Pro7 und RTL
- Mehrjährige klinische Forschungstätigkeit als Molekularbiologe (Universitäten Gießen und Marburg)
- Studium der Molekularbiologie in Marburg und Chicago (USA)



Wie wir arbeiten: Faktenbasiert und wettbewerbsorientiert

Analyse

Wie sind Marke, Produkt oder Unternehmen am Markt positioniert?

Welche kommunikativen Potenziale gibt es?

Wie stellt sich der Wettbewerb auf?

Wo gibt es „strategische Lücken“ zur Positionierung?

Wo liegen Risiken?

Strategie

...für Markenaufbau und -kommunikation

...zur Unternehmenspositionierung

...zur Wettbewerbsabgrenzung

...für die Zielgruppenansprache

...zur Markteinführung

...für die Krisenprävention

Umsetzung

Fach- und Publikums-Pressearbeit

Publishing

Politische Kommunikation

Zielgruppenkommunikation (Ärzte, Patienten, etc.)

Social Media (Beratung, Strategie, Umsetzung)

Workshops (Strategie, Krisentraining)

Krisenmanagement

Was wir können

„Klassische“ PR

Pressearbeit, Zielgruppenkommunikation (Patienten, Zuweiser, Mitarbeiter), Websites, Corporate Publishing, Krisenkommunikation, Litigation-PR

Social Media

Social Media-Monitoring; Strategieentwicklung, Konzepte und Implementierung

Markenaufbau und -führung

Entwicklung und Umsetzung von Markenstrategien für Produkte und Unternehmen

Analyse

Zuweiser- und Patientenbefragungen,, Positionierungs- und Wettbewerbsanalysen, etc.

Mitarbeiterkommunikation

Mitarbeiterbindung, „Employer Branding“, Mitarbeiter-Workshops, Bewerbermarketing

Beratungsprogramme

„On-Demand“- Beratungsprogramme und Workshops zu Social Media, Krisenkommunikation, Entwicklung als Arbeitgebermarke, etc.

Was uns auszeichnet

Erfahrung

Wir verbinden langjährige Erfahrung in der Kommunikation, Markensteuerung und Public Relations mit genauen Kenntnissen der relevanten Zielgruppen und Meinungsbildner aus zahlreichen Projekten in der Gesundheitskommunikation.

Marktkenntnis

Durch unsere Tätigkeit über fast 20 Jahre im Gesundheitsmarkt kennen wir seine spezifischen Strukturen, Anforderungen und Mechanismen genau und können daraus optimale Lösungen entwickeln.

Fachwissen

Durch den fachlichen Hintergrund der Agenturführung und die zahlreichen medizinischen Themen, in denen wir gearbeitet haben, können wir uns in nahezu allen Fachdisziplinen sicher bewegen und auf Augenhöhe kommunizieren.

Lösungskompetenz

Auf Grundlage unserer Kenntnis von Erfolgsfaktoren und Performance-Treibern aus Best-Practice-Untersuchungen bieten wir einen fundierten Know-how-Transfer für die Entwicklung individueller Lösungen.

Über welche Themen wir bisher schon kommuniziert haben

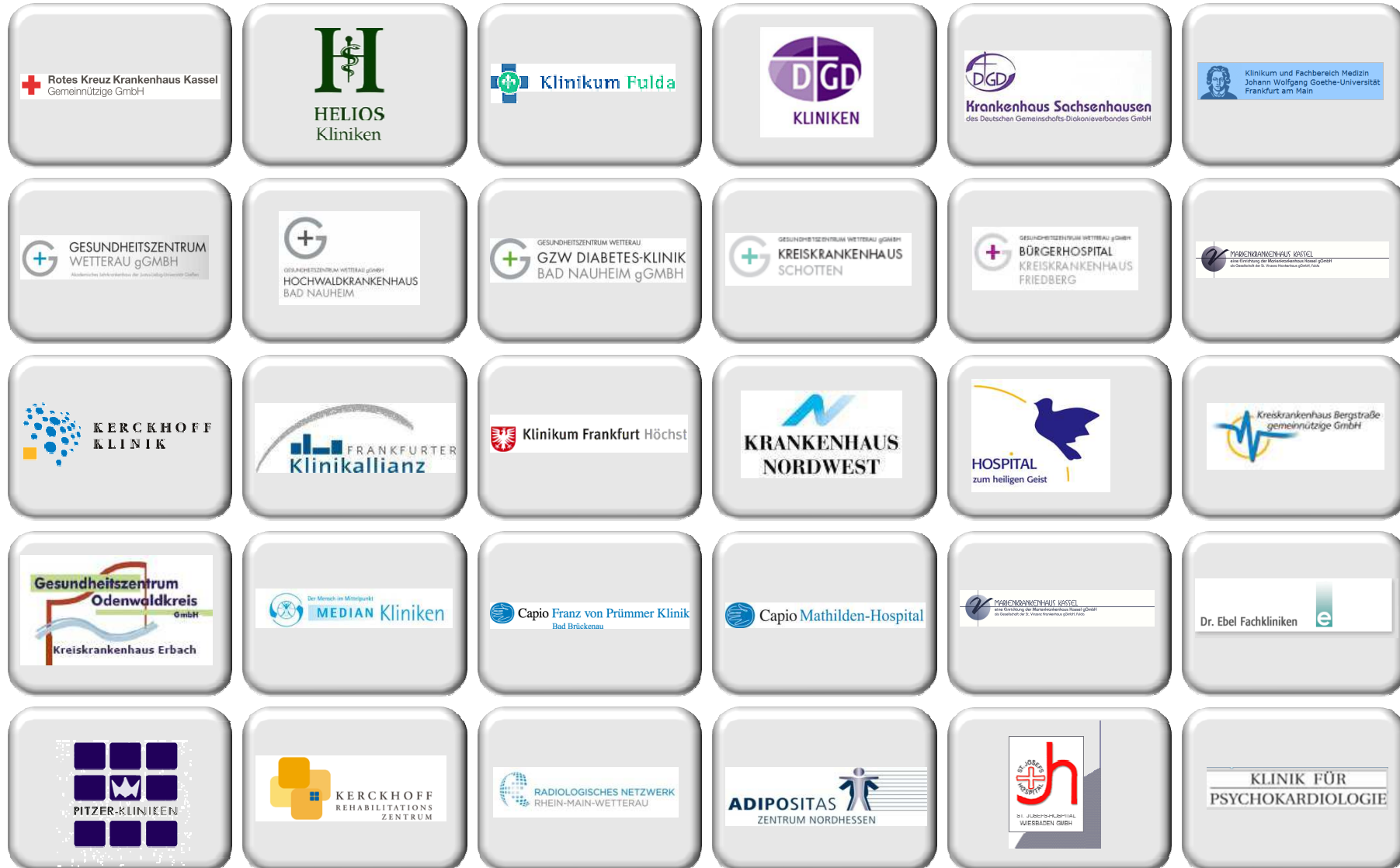
Themen

- Augenheilkunde
- Anästhesie
- Chirurgie (*Herz-, Thorax-, Viszeral-, Adipositas-, MKG-, plastische*)
- Endokrinologie (*Diabetes, Adipositas, Schilddrüse*)
- **Gastroenterologie**
- Gefäßmedizin
- Intensivmedizin
- Infektiologie
- Kardiologie
- Naturmedizin

Themen

- Orthopädie
- **Onkologie**
- Palliativmedizin
- Pflege
- Psychokardiologie
- Radiologie/Bildgebung
- Rehabilitation (*Orthopädie, Kardiologie, Hörstörungen, Psychosomatik, Suchtmedizin*)
- Rheumatologie
- Schmerztherapie

Für wen wir bisher gearbeitet haben: Kliniken (Auswahl)







Für wen wir bisher gearbeitet haben: Unternehmen & Verbände





Projekte (Auswahl)

Kliniken (Auswahl)

Kunde	Aufgabe	Umsetzung
 <p>KERCKHOFF KLINIK</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmenskommunikation seit 2005 • Pressearbeit • Krisenkommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • Strategie-Beratung • Patientenzeitschrift • Pressearbeit: 239 Artikel, ca. 15 Mio. Auflage • Veranstaltungen: z. B. Eröffnung des Transplantationszentrums;
 <p>Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel Gemeinnützige GmbH</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Markenaufbau • Pressearbeit • Zielgruppenkommunikation • Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Relaunch Website & CMS • Pressearbeit: 354 Artikel, 20 Mio. Auflage • Gründung Patientenakademie • Veranstaltungen: Eröffnung Schmerzzentrum; Zentrum für Palliativmedizin
 <p>GESUNDHEITZENTRUM WETTERAU gGMBH Ihr führender Gesundheitsversorger im Wetteraukreis</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmenskommunikation • Markenaufbau • Krisenkommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung Logo & Auftritt • Relaunch Website & CMS • Strategie • Pressekonferenzen, Pressearbeit, Veranstaltungen
 <p>Deutscher Gemeinschafts- Diakonieverband</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer Markenstrategie für die Klinik-GmbH des DGD 	<ul style="list-style-type: none"> • Positionierungsanalyse des Wettbewerbs • Interne Führungskräfte-Workshops zu Markenentwicklung





Kliniken (Auswahl)

Kunde	Aufgabe	Umsetzung
	<ul style="list-style-type: none"> • gesamte Unternehmenskommunikation • Zielgruppenkommunikation • Krisenkommunikation (u.a. SARS) 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung Website & CMS • Pressearbeit, Pressekonferenzen • Veranstaltungen • Newsletter, Broschüren, etc.
	<ul style="list-style-type: none"> • Gründung einer Allianz Frankfurter Großkliniken • Aufbau der Marke • Zuweiserkommunikation • Patientenkommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung Website & CMS • Netzwerkbrochure, Flyer und Fachnewsletter für niedergelassene Ärzte • Einführungspresskonferenz, Pressearbeit • Entwicklung Fortbildungsprogramm
	<ul style="list-style-type: none"> • Eventkommunikation (Tag der offenen Tür zum 40. Jubiläum) • Einführung der Palliativstation 	<ul style="list-style-type: none"> • Pressearbeit, Anzeigen, Flyer, etc. => 6.000 Besucher am TdoT • Pressearbeit • Erstellung von Reden zur Einführung der Palliativstation
	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmenskommunikation • Aufbau der Pressearbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Zuweiserbefragung • Überarbeitung der Info-Materialien • 4-seitige redaktionelle Sonderbeilage in der HNA • Pressearbeit





Kliniken (Auswahl)

Kunde	Aufgabe	Umsetzung
	<ul style="list-style-type: none"> • Krisenkommunikation zu Salmonellen & Legionellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Strategie • Pressearbeit • Zielgruppenkommunikation für Patienten und niedergelassene Ärzte
	<ul style="list-style-type: none"> • Markenaufbau • Zielgruppenkommunikation • Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung Website & CMS • Netzwerkbrochure & Flyer für niedergelassene Ärzte • Einführungspressekonferenz, Pressearbeit
	<ul style="list-style-type: none"> • Markteinführung • Markenaufbau • Krisenkommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung Logo & Auftritt • Entwicklung Website & CMS • Strategie • Pressekonferenzen, Pressearbeit, Veranstaltungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer Kommunikationsstrategie für die Akutkliniken • Schärfung des Markenprofils von Capio Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> • Pressearbeit, Zielgruppenkommunikation • Überarbeitung der Info-Materialien • Markenworkshop

Kliniken (Auswahl)

Kunde	Aufgabe	Umsetzung
	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmenskommunikation • Wettbewerbspositionierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Zuweiserkommunikation • Online-Kommunikation • „Ärzte-Journal“ • Pressearbeit • Strategieberatung
	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmenskommunikation • Wettbewerbspositionierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Zuweiserkommunikation • Online-Kommunikation • „Ärzte-Journal“ • Pressearbeit • Strategieberatung
	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmenskommunikation • Wettbewerbspositionierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Online-Kommunikation • „Ärzte-Journal“ • Pressearbeit • Strategieberatung
	<ul style="list-style-type: none"> • Krisenkommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • Strategieentwicklung & -beratung • Media-Relations

Kliniken (Auswahl)

Kunde	Aufgabe	Umsetzung
	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmenskommunikation • Themenarbeit Diabetes, Weaning, Adipositas • Krisenkommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • Strategie-Beratung • Pressearbeit • Pressekonferenz Weaning-Zentrum • Media-Relations in einem Krisenfall
	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkommunikation • Veranstaltungen • Strategische Beratung 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachpressearbeit • Patientenveranstaltungen • Pressearbeit
	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung der ersten Klinik für Computer- und Onlinesucht in Hessen 	<ul style="list-style-type: none"> • Website, Broschüren, Flyer, etc. • Pressekonferenz mit 20 Journalisten im Frankfurter Messeturm • Online-Sprechstunde für Betroffene
	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung der Hörklinik 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Website, Flyern zur Patienteninformation, Pressemappe, etc. • Pressearbeit

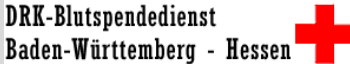

Pharma, Biotech, Analytik & Forschung

Kunde	Aufgabe	Umsetzung
	<ul style="list-style-type: none"> • Krisenkommunikation & Issues-Management im Umfeld der BSE-Krise • Produktkommunikation Diagnostika 	<ul style="list-style-type: none"> • Pressekonferenzen • Positionierung von Speakern bei der TSE-Konferenz in Paris • Meinungsbildnerarbeit • Fachpressearbeit
	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung und Begleitung des Börsengangs am in Frankfurt 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung Prospekt zum IPO • Analystenkommunikation • Erstellung Kommunikationsunterlagen • Pressekonferenz • Produktkommunikation
	<ul style="list-style-type: none"> • Zuweiserkommunikation mit speziellen Schmerztherapeuten • Vorbereitung des internationale Launches von Palladon Retard 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeption und Durchführung von zwei Zuweiserworkshop-Reihen á 20 Veranstaltungen • Entwicklung „Whitebook“ für die palliative Schmerztherapie • Expertenbeirat, Fachkommunikation
	<ul style="list-style-type: none"> • Produkteinführung von zwei neuen MRT-Kontrastmitteln 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktarbeit mit Meinungsbildnern • Pressekonferenzen zur Produkteinführung • Pressearbeit, Veranstaltungen f. Radiologen

Pharma, Biotech, Analytik & Forschung

Kunde	Aufgabe	Umsetzung
	<ul style="list-style-type: none"> • Strategieentwicklung zur Kommunikation der Fusion starre und flexible Endoskopie 	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop zur Strategieentwicklung
	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation des Unternehmensübergangs von BASF Generics zu BC Biochemie • Unternehmenskommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Markenpositionierung • Umsetzung des Unternehmensauftritts • Fachkommunikation mit Zielgruppe Apotheken
	<ul style="list-style-type: none"> • Awareness für Mikronährstoff-Präparat cor f schaffen • Agenda-Setting „der weibliche Herzinfarkt“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Gründung der „Initiative Frauenherz“ <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Expertenbeirat ⇒ Pressekonferenz München & Hamburg ⇒ Website, Flyer, etc. ⇒ Fach & Publikumspressarbeit
	<ul style="list-style-type: none"> • Awareness zum Nutzen von Phytopharmaka in der öffentlichen Wahrnehmung erzeugen bzw. erhöhen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anbahnung einer Kooperation mit dem Institut für Spezielle Botanik der Uni Leipzig • Pressearbeit in Publikumsmedien

Pharma, Biotech, Analytik & Forschung

Kunde	Aufgabe	Umsetzung
	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung des Forschungsberichts 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Redaktionskonzept • Texterstellung
	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung des Weltkongresses Medizintechnik 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung der Kongressbroschüre • Erstellung der Pressemappe • Erstellung der Sponsorenbroschüre • Pressearbeit in Fachmedien • Themenreife in „Management & Krankenhaus • Entwicklung der Website zum Kongress
	<ul style="list-style-type: none"> • Pre-IPO-Kommunikation im Umfeld des neuen Marktes 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung der Unternehmensbroschüre • Erstellung der Pressemappe • Entwicklung der „Storyline“ zum Aufbau einer Unternehmenspositionierung und Pre-Launch der Produkte • Analystenkommunikation

Arbeitsbeispiele

Klinikkommunikation



MRE-Screeningprogramm

- Positionierung des MKH als erste Klinik mit umfassendem MRE-Screening-Programm
- Pressekonferenz
- Begleitung der Drehs mit dem Hessischen Rundfunk und dem ZDF



HNA Kassel Lokales Sport Politik Welt Leute Kultur Abo Mehr

Kassel > Rothenditmold > Marienkrankenhaus wird Patienten auf multiresistente Erreger (MRE) testen

Keine Chance den Keimen

Marienkrankenhaus wird künftig alle Patienten auf multiresistente Erreger testen

26.07.15 - 08:16

Das Marienkrankenhaus führt als erstes Krankenhaus in Hessen Laboruntersuchungen bei allen Patienten auf multiresistente Keime ein: Unser Foto zeigt Sabine Aich (MTA), Dr. Andreas Besten und Dr. Juliane Böttcher-Lorenz (von links). Foto: Schachtschneider

Kassel. Als erstes Krankenhaus in Hessen hat sich das Kasseler Marienkrankenhaus entschieden, künftig alle Patienten auf multiresistente Keime zu untersuchen.

Autor: Viktoria Fischer (fis@hna.de)

Weitere Artikel des Ressorts: Kasseler Mercedes-Benz-Werk gewährte Einblicke in die Produktion

Experiment im Schlaflabor

- „Rauchalarm“-Experiment für Journalisten im Schlaflabor des MKH
- Organisation & Begleitung eines Pressterrmins mit RTL, Hessischem Rundfunk und regionalen Medien

RAUCHVERGIFTUNG IM SCHLAF



Rauch weckt Frauen auf

Experiment im Schlaflabor: Bei nächtlichen Bränden reagieren Männer später

30.03.15 - 06:31



Vor dem Schlaf kommt die Verklebung: Severine Trier (rechts) bringt Elektroden auf der Kopfhaut von Sabine Jürgens an. Prof. Martin Konermann (Vertler von links) erklärt den Versuchspersonen Alexander Rühl (von links), Andrea Stolle und Thomas Rühl die Einrichtung des Schlaflabors. Fotos: Dilling

Kassel. Wie reagieren Männer und Frauen während des Schlafs auf Rauch? Aus Anlass der jüngsten Brandkatastrophen in Kassel und Zimmersrode mit Todesfolgen unternahm das Marienkrankenhaus am Samstagabend ein Experiment.

Luftnot-Zentrum

- Eröffnung Luftnotzentrum
 - Kommunikative Begleitung der Eröffnung des ersten Luftnotzentrums
 - Konzeption und Moderation der Pressekonferenz



LUFTNOT-ZENTRUM ERÖFFNET



NEWSTICKER

Eröffnung des hessenweit ersten Luftnot-Zentrums

Kassel (dpa/ht) - Wenn Menschen mit Luftnot in ein Krankenhaus kommen, ist oft nicht klar, was die Ursache ist. Um diese Patienten besser zu versorgen, wird heute im Marienkrankenhaus Kassel das nach eigene Angaben erste Luftnot-Zentrum Hessens eröffnet. Weil Ursachen zum Beispiel Erkrankungen der Lunge, allergische Reaktionen, akute Herzerkrankungen oder psychische Auslöser sein können, hat die Klinik ein spezielles diagnostisches Konzept entwickelt und sich auf die interdisziplinäre Versorgung von Patienten mit akuter Luftnot spezialisiert. Von den Betroffenen wird Luftnot häufig als lebensbedrohend empfunden.



Adipositaszentrum Nordhessen

- Website
 - Konzeption des Auftritts
 - Texterstellung
 - Technische Umsetzung



Adipositaszentrum Nordhessen

- Medienaktionen
 - Vom Zentrum gesponserter Tandem-Fallschirmsprung nach Gewichtsabnahme von 150 Kg
 - Planung, Koordination und Begleitung der Medienaktion

ABSPECKEN FÜR DEN FALLSCHIRMSPRUNG



Expertenroundtable „Patientensicherheit“

- Anlass: AOK-Krankenhausreport 2014
- Teilnehmer: Alle sechs Kliniken im Stadtgebiet Kassel (Marienkrankenhaus, Klinikum, Agaplesion, Vitos, Elisabeth-Krankenhaus, Rotes-Kreuz-Krankenhaus)
- Entwicklung des Konzeptes
- Erstellung der Pressemappe
- Moderation der Veranstaltung



Mehr zum Thema Kasseler Kliniken: Kritik ist „Panikmache“ Sicherheit steht ganz oben

Kasseler Krankenhäuser stellen ihre Konzepte zur Behandlungsqualität vor

Von MIRO KOSNAR

KASSEL Alle Kasseler Kliniken arbeiten mit hohen Sicherheitsstandards – das sagen Vertreter der einzelnen Krankenhäuser jetzt bei einem runden Tisch im Marienkrankenhaus Kassel. Als Reaktion auf den AOK-Krankenhausreport 2014. Hintergrund: Kritik an ihrer Rolle bei der Sicherstellung der Behandlungsqualität vor.

Marienkrankenhaus: Ein Beispiel vom Umgang mit multiresistenten Erregern (MRE) stellt Dr. Andreus Kusch, Chefarzt der Abteilung Pneumologie am Marienkrankenhaus Kassel, vor. Im Vordergrund sind die Hände des Arztes zu sehen, die er mit einem Desinfektionsmittel wäscht.



tecke argumentiert werden dürfen, werden in der Regel Checklisten erarbeitet. Außerdem sind laut Geschäftsführer Jens Wehner zur internen Fehleranalyse-Klinik „regelmäßige Pullerproben“ sowie Krabbel- und Toilettenkontrollen statt. In diesen Krankheitsfällen auch auf die Fehlerprozesse hin bewertet werden. **SCHWARTZ:** DAS SAGT

Kasseler Kliniken: Kritik ist „Panikmache“

Behandlungsfehler: Fünf Fälle im Jahr landen bei der Kripo

Von MIRO KOSNAR

KASSEL Müssen die Menschen in Kassel und im Landkreis Angst haben, sich in den Krankenhäusern der Region behandeln zu lassen? Dieser Verdacht liegt nach dem vernichtenden Urteil des AOK-Krankenhausreports 2014 über die deutschen Kliniken nahe. Die Kasseler Krankenhäuser gehen deshalb jetzt in die Offensive. Sie sagen: Nein. Die Kritik sei reine „Panikmache“, sagt auch die Leiterin des Gesundheitsamts Region Kassel, Dr. Karin Müller. Die Rate der Fälle, bei denen es beispielsweise durch Hygienemängel zu „unerwünschten Ereignissen“ wie Infektionen komme, liege in Kassel unter

den im AOK-Report genannten vier Prozent. Von den etwa 4000 Menschen, die jährlich in Kassel und der Region sterben, werden laut Müller etwa 2000 – so viele sterben in der Stadt Kassel jedes Jahr – noch einmal vom Gesundheitsamt begutachtet. Vier bis fünf Fälle würden jedes Jahr an die Kripo weitergegeben mit Verdacht auf Behandlungsfehler. Das entspreche etwa 0,1 Prozent. Auch der Krankenhausreport geht von 0,1 Prozent Todesfällen aufgrund von Behandlungsfehlern aus.

„Die Medizin in den Kasseler Kliniken bewegt sich auf einem sehr hohen Niveau“, sagt Michael Schmidt, Geschäftsführer des Marienkrankenhaus Kassel. Das Kran-

kenhaus hatte jetzt zu einem runden Tisch mit anderen Kasseler Krankenhäusern eingeladen, um gemeinsam einer Verunsicherung von Patienten entgegenzuwirken. An der Vitos Orthopädischen Klinik Kassel beispielsweise hat sich nach den Angaben der Klinik bei der Implantation von 836 künstlichen Hüft- und Kniegelenken kein einziger Patient mit multiresistenten Erregern (MRE) infiziert. Wie auch in anderen Krankenhäusern werden dort Patienten systematisch auf MRE untersucht. Viele der im AOK-Report geforderten Verbesserungen seien an Kasseler Krankenhäusern bereits etabliert, hieß es bei den Kliniken. **ZWEITE SEITE, ZUM TAGE**

Im Marienkrankenhaus wurde bereits 2007 die Fehlerbeobachtung (FB) als Teil des sicher- und Risikomanagements eingeführt. Dazu gehören Medikationsfehler, Komplikationsprobleme – oder Organisationsfehler eingerechnet werden. „Das System lebt davon, dass die Meldungen der Mitarbeiter freiwillig, anonym und sanktionsfrei erfolgen können“, sagt Geschäftsführer Oliver Elisabeth Deering. **HISTORIE-KLINIKEN:** Auch die Agaplesion Diakonien-Kliniken haben CCR bereits etabliert. Außerdem sind laut Geschäftsführer Jens Wehner zur internen Fehleranalyse-Klinik „regelmäßige Pullerproben“ sowie Krabbel- und Toilettenkontrollen statt. In diesen Krankheitsfällen auch auf die Fehlerprozesse hin bewertet werden. **SCHWARTZ:** DAS SAGT

STICHWORT

AOK 19 000 Tote durch
 Der AOK-Krankenhausreport 2014 schätzt, dass in deutschen Krankenhäusern jährlich ca. 19 000 Patienten an Krankenhausinfektionen sterben. Das sind 19 000 Fehler, denen enden den Hochrechnungen zufolge jährlich. Das Wissenschaftliche Institut der AOK (WIK) beruft diese Angaben auf etwa 19 Millionen Patienten jährlich. Der Bericht fordert unter anderem die Verbesserung der Hy-



Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel
Gemeinnützige GmbH

Überarbeitung Gesamtauftritt

Unsere Aufgabe:

- Entwicklung eines neuen Corporate Designs des RKH in Anlehnung an die Vorgaben des Roten Kreuzes
- Inhaltliche und formale Überarbeitung aller Unternehmensdokumente wie Flyer, Broschüren, etc.

Klinik- und Indikations-Flyer



Patientenbroschüre



Website

Unsere Aufgabe:

- Komplette Neuerstellung des Internetauftritts des RKH:
 - Konzept Inhalt
 - Konzept Navigation
 - Erstellung Inhalte
 - Grafik, Design, Layout
 - Technische Umsetzung in Typo3
 - Betreuung & Aktualisierung
- www.rkh-kassel.de



Bewerbermarketing

Unsere Aufgabe:

- Entwicklung einer Strategie zur Optimierung des Bewerbermarketings im Fachkräftebereich
- Konzeption & Umsetzung einer Bewerberbroschüre
- Entwicklung einer Facebook-Seite für das Bewerbermarketing



Patientenakademie am RKH

Unsere Aufgabe:

- Entwicklung des Konzepts der Patienten-Akademie
- Anbahnung und Koordination der Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Kassel und der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen KISS
- Erstellung des Jahresprogramms
- Begleitende Pressearbeit

Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel
Gemeinnützige GmbH

Patienten-Akademie
am Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel
Programm 2013



Wissen über Krankheiten

Neue Patienten-Akademie am Rot-Kreuz-Krankenhaus

VON SABINE OSCHMANN
KASSEL „Gut informierte Patienten können für uns Ärzte eine richtige Herausforderung sein.“ So brachte es Prof. Dr. Ernst Magnus Noah, Ärztlicher Direktor des Rotkreuz-

gen sich Ärzte gegenüber Patienten-Kritik? Dies sind Fragen, die nun auch das RKH in seiner Patienten-Akademie zur Sprache bringen will. Auch das Klinikum, das Elisabeth- und das Marienkrankenhaus sowie die Orthopädische Klinik bieten solche Veranstaltungen zur Information von Patienten an. Die Ärzte des RKH werden in den kommenden zwölf Monaten Vorträge zu Krankheiten und Behandlungsschwerpunkten wie Diabetes, Gallensteine, Arthrose, chronische Schmerzen, Schilddrüsens- und Hüfterkrankungen halten. Patienten und Ärzte sollen darüber miteinander ins Gespräch kommen. Vor allem aber sollen die Patienten selbst aktiv werden, erklärte Dr. Karin Müller, Leiterin des Gesundheitsamtes Region Kassel bei der Auftaktveranstaltung unter dem Motto „Der kompetente Patient – Nutzen von Aufklärung und Information für Gesundheit und Prävention“. Elisabeth Detering, Geschäftsführerin des RKH, erklärte, nur der informierte Patient könne für sich die richtige Entscheidung treffen und bei einer Therapie mitberaten. Karin Müller wies auf die Bedeutung der Selbstheilungskräfte hin. Diese müsse der Arzt anregen.



Ernst Magnus Noah

Die nächste Patienten-Akademie findet statt am Dienstag, 24. April, ab 17 Uhr, Rotes Kreuz Krankenhaus, Hansteinstraße 29. Dr. Andreas Böger wird über das Thema Kopfschmerz informieren. Kontakt: Tel. 05 61/ 30 96 21 01.

Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel
Gemeinnützige GmbH

Pressemitteilung

Kassel, den 16. April 2012

Neue „Patienten-Akademie“ soll Aufklärung und Information rund um Krankheiten verbessern

Rotes Kreuz Krankenhaus startet neue Veranstaltungsreihe für Patienten – Moderner Patient möchte informiert werden – Kooperation mit der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen beim Gesundheitsamt der Region Kassel (KISS)

(AHE). In den letzten Jahren konnten wir feststellen, dass durch die Verfügbarkeit von Informationen im modernen Informationszeitalter, zum Beispiel im Internet, der Wunsch nach konkreten Auskünften zu Erkrankungen und Therapiemöglichkeiten bei unseren Patienten gestiegen ist“, sagt Elisabeth Detering, Geschäftsführerin des Rotes Kreuz Krankenhauses Kassel (RKH). Befragungen haben uns gezeigt, dass Patienten unsere Aufklärungsqualität bereits jetzt schätzen. Mit der Eröffnung unserer „Patienten-Akademie“, die wir in Kooperation mit der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen am

Kopfschmerzzentrum & Regionales Schmerzzentrum DGS

Unsere Aufgabe:

- Öffentlichkeitswirksame Präsentation des neuen Kopfschmerz-Zentrums
- Erstellung von Patientenflyer & Ärzte-Newsletter
- Eröffnungsveranstaltung mit dem Präsidenten der DGS, Dr. Müller-Schwefe
- Platzierung von Patientengeschichten zu Schmerzthemen in TV-Formaten wie Maintower, RTL-Nachrichten, etc.



Kommunikation mit politischen Entscheidungsträgern

Unsere Aufgabe:

- Organisation der Pressearbeit, Erstellung der Presstexte
- Einladung der Medien und Erstellung einer Pressemappe
- Erstellung der Reden für die Geschäftsführung des RKH
- Koordination & Begleitung des Besuchs



Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr besucht das RKH

Minister Bahr lobt Medizin-Konzept

Politiker informierten sich über 12,5 Millionen Euro teure Bauprojekte des Rot-Kreuz-Krankenhauses

Von **MIRKO KOWAL**
KASSEL. „Das Rot-Kreuz-Krankenhaus ist als Notfallkrankenhaus und Standort des Rettungshubschraubers Christoph 7 für Nordhessen schon jetzt unverzichtbar.“ Das sagte Hessens Vize-Ministerpräsident und Justizminister Jörg-Uwe Hahn (FDP). Zusammen mit Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) besuchte er am Dienstag das Kasseler Krankenhaus. Der Grund: Das Land fördert den Umbau der Intensivstation mit 7,9 Millionen Euro. Die Station wird aufgrund des steigenden Bedarfs von elf auf 21 Betten aufgestockt. Im April kommenden Jahres soll das 8,5 Millionen Euro teure Projekt abgeschlossen

Krankenhäuser, insbesondere bei der Bildung von Schwerpunkten, die für große Kliniken häufig unattraktiv seien. Die neuen Palliativ- und Intensivstationen des Rot-Kreuz-Krankenhauses (RKH) seien gute Beispiele dafür, sagte er. Das RKH vertritt insgesamt über 250 Betten.

Trotz der Förderung von Bund und Land muss das Krankenhaus gut zehn Millionen Euro aus eigener Tasche finanzieren. Denn in Zuge der Bauprojekte war eine Reihe weiterer baulicher Veränderungen erforderlich. So mussten etwa die Haus-Apotheke verlegt und eine neue Energiezentrale



Stippvisite im Rot-Kreuz-Krankenhaus: Daniel Bahr (von links), Jörg-Uwe Hahn, Prof. Ernst Magnus Noah, Elisabeth Deterding und Dr. Nina-Kristin Eulitz, Leitende Oberärztin der Palliativstation.

le gebaut werden. Insgesamt entstehen laut Geschäftsführerin Elisabeth Deterding so Gesamtkosten von 21 Millionen Euro. Professor Ernst Magnus Noah, Ärztlicher Direktor,

wertete den Besuch der Politiker als einen Beweis für die große Bedeutung der Bauprojekte für die Gesundheitsversorgung von Stadt und Region. (mks)



Pressearbeit – Redaktionelle Beiträge

Unsere Aufgabe:

- Planung und Umsetzung der gesamten Pressearbeit des RKH
- 50 Pressemitteilungen in 2012
- 7 Presseveranstaltungen in 2012
- Ergebnis:
 - 251 Veröffentlichungen in Print, TV & Hörfunk
 - Erzielte Auflage: **19.791.000 Exempl.**
 - Reichweite: 59.630.000 Exempl.
 - 82 Online-Veröffentlichungen
 - 81.325.627 Page-Impressions

16 Lokales Montag, 24. Dezember 2012

„Christoph 7“: Schnelle Hilfe aus der Luft

Seit 1974 ist ein Rettungshubschrauber in Kassel stationiert - Piloten der Bundespolizei fliegen Notärzte zu Unfällen im Landkreis

Ein gebrochenes Sprunggelenk, eine starke Magenblutung, ein Auto-unfall, bei dem für die Befahrerin jede Hilfe zu spät kommt: Drei von rund 1200 Einsätzen für „Christoph 7“ in diesem Jahr. Ein 0Mit-Flugbericht.

VON THOMAS KÜBBE

Kassel Kurz vor Sonnenaufgang im Hänge der Bundespolizei-Flugersäule im Haldatal. Hauptkommissar Peter Kuhn, er wird an diesem Dienstag, Spätnachmittag „Christoph 7“ fliegen, macht den Kassel-Rettungshubschrauber startklar. Der empfangene Notruf 112 rief auf einen fahrerlosen Uniwanne, der Kassen per Helikoptertransport ins Peter-Hugenspit, Draxhofen, wird es langem hell. Keine steigt ins Cockpit, startet die Turbinen und müdet sich bei Rettungsarbeiten und Flugsicherung an. Wie haben ab.

Bundespolizei stellt Piloten



Blutig und fesselnd

Kasseler Mediziner für Lehrvideo über Zahnimplantate ausgezeichnet

Von VICTOR DEUTSCH
Kassel. Die Hauptdarsteller heißen nicht Tom Cruise oder



fesselt. Die Darstellungen sind anschaulich und einprägsam, so dass ein großer Lerneffekt daraus resultiert“, sagt Prof. Dr. Christoph Hämerle (Uni Zürich).

Ausgezeichnet wurde der Film auf der „Corporate Media“, einem Meisterwettbewerb für Film- und digitale Medien. Die Jury besteht dabei aus qualifizierten Medienexperten. Die 1989 erstmals verliehene Masterauszeichnung „Member of the European Masterclass“ zählt zur höchsten Anerkennung der Medien- und Kommunikationsbranche.

Für den Film wurde er zusammen mit PD Dr. Dr. Bernd Stadler (Universität Zürich), Dr. Marko Reschke und Team (inter active Systems GmbH, Berlin), Alexander Ammann (Quintessenz Verlag, Berlin) sowie dem Kooperationspartner Astra Tech Dental ausgezeichnet.

ist, was man verträgt

brauchen Patienten in den ersten vier bis sechs Wochen in der Regel leichte Kost



Leichte Kost mit geschmerten Gemüse sollte in den ersten vier bis sechs Wochen auf dem Speiseplan für Patienten nach Darmoperationen stehen. Bildtext und Bild sind vereinfacht.

genial besser vertragen. Kolikschmerzhafte Geräusche weisen Sie ebenfalls an. Der starke Geruch bei Blähungen kommt, wenn man viel Blähgas produziert hat. Auch das können Sie vermeiden.

ich bin im Dezember an einer Darmoperation operiert worden und musste mich zwei- und nachoperiert werden. Ich bin seit zwei Wochen wieder zu Hause. Ich habe über lange Stunden Hunger und auch andere Symptome. Was empfehlen Sie mir?

Ich bin vor zwei Jahren an Darmkrebs operiert worden und habe jetzt im Nordbereich eine Voroperation gemacht. Der Arzt ist allerdings bei einer Spiegelnachkontrolle durchgefallen. Ich habe aber keine Schmerzen unter Oberbauch, Brustschmerzen und Müdigkeit. Ich würde mich halbtägig in der Klinik aufhalten. Meinem Arzt ist ein einseitiges Zittern bei Verwaschungsschmerzen in der Regel gut vertragen. Auch Prostataerkrankungen sind bei Darmoperationen gut verträglich.

Ich habe nach einer Darmoperation ständig Durchfall und reize Reizbarkeit. Habe ich die besten Zeit ermittelung?

Herrn: Die Krankheit wird bei der Länge des entzündeten Darmabschnittes, der Länge des betroffenen Darms, der Lage der Darmverengung sowie dem Zustand der Schleimhäute und dem Grad der Entzündung durch die Operationen beeinflusst. Die besten Zeit ermittelung ist ein individueller Prozess, der von der Lage der Darmverengung, dem Grad der Entzündung und dem Zustand der Schleimhäute abhängt. Die besten Zeit ermittelung ist ein individueller Prozess, der von der Lage der Darmverengung, dem Grad der Entzündung und dem Zustand der Schleimhäute abhängt.

RKH-Gesundheitsbeilage „Gesundheit in Nordhessen“ in der HNA

Unsere Aufgabe:

- Entwicklung des Konzeptes einer eigenen Gesundheitsbeilage des RKH in der HNA
- Erstellung der Texte
- Koordination mit der HNA

GESUNDHEIT IN NORDHESSEN



Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel
Gemeinnützige GmbH
Hansteinstraße 29 · 34121 Kassel
Telefon 05 81 / 3 08 00 · www.rkh-kassel.de

DAS KASSELER MODELL:

Am RKH bekommen Patienten was auf die Rippen

30 Prozent aller deutschen Krankenhauspatienten leiden an Unter- oder Mangelernährung. Das zählte die weltweit größte Studie zur Ernährung stationärer Patienten von Professor Dr. med. Christian Löser. Die Patienten haben aber nicht nur an den unmittelbaren Folgen ihres schlechten Ernährungsstatus zu leiden, er beeinflusst auch nachteilig die Heilung der Erkrankung, wegen der Sie das Krankenhaus aufgesucht haben.



Prof. Dr. med. Christian Löser, Chefarzt der Medizinischen Klinik des RKH

Bei Patienten, die unter oder mangelernährt sind, ist das Komplikationsrisiko, die Sterblichkeit und die Dauer, die sie im Krankenhaus bleiben müssen, nachweislich deutlich erhöht“, sagt Prof. Dr. med. Christian Löser, Chefarzt der Medizinischen Klinik am Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel und Initiator der Ernährungsstudie. Die Lebensqualität und die Prognose des Krankheitsverlaufs sind dagegen nachhaltig verschlechtert. Um bestmögliche Behandlungsoptionen zu umsetzen, ist es deswegen besonders wichtig, die Unter- oder Mangelernährung frühzeitig zu erkennen und konsequent zu behandeln. Im Rahmen der Diagnostik werden Patienten nach Gewicht und Körpergröße, einem eventuellen Gewichtsverlust, dem Appetit und der täglichen Nahrungsaufnahme befragt, erklärt Prof. Löser. Da die Unterernährung eine Diagnose ist, die nicht unterschätzt werden darf, wird sie am Rotes Kreuz Krankenhaus ernährungsmedizinisch behandelt. Wir haben dazu das sogenannte „Kasseler Modell“ entwickelt“, sagt der Ernährungsmediziner. Der Ernährungsstatus jedes Patienten, der einmündig in die Medizinische Klinik des Rotes Kreuz Krankenhauses aufgenommen wird, wird routinemäßig überprüft. Falls eine Unter-



Prof. Dr. med. Christian Löser, Chefarzt der Medizinischen Klinik des RKH

oder Mangelernährung festgestellt wird, wird der Patient individuell nach etablierten klinischen Behandlungsstandards therapiert. Eine individuelle Ernährungsempfehlung, nähere Freizeitmöglichkeiten, die energetische Anreicherung der von Patienten gewählten Kost oder auch die zusätzliche Verwendung von Trinknahrung oder freier Aufbau Shakes können dazugehören“, sagt Prof. Löser. Um das umsetzen zu können, hat das Rotes Kreuz Krankenhaus, das unter anderem einen Schwerepunkt „Klinische Ernährungsmedizin“ hat, ein Ernährungsteam etabliert und eine Ernährungsberatung eingerichtet. Diese arbeiten zusammen mit der hausinternen Küche spezielle Menüs und energetische Zwischenmahlzeiten für die betroffenen Patienten. Mit dem Kasseler Modell haben wir aktuell ernährungsmedizinische Erkenntnisse konsequent in die Patientenversorgung integriert“, erläutert Prof. Löser das von ihm entwickelte Modell. Unter- und Mangelernährung ist für eine ernste zu nehmende Diagnose, die individuell behandelt werden muss. Moderne Ernährungswissenschaft ist ein hoch effektives, integratives Bestandteil ärztlicher Therapie und Prävention.

Das Kreuz mit dem Kreuz

Rückenschmerzen haben sich zur Volkskrankheit entwickelt. Abgesehen von Infekten sind sie der zweitwichtigste Grund, einen Arzt aufzusuchen. „Bei Rückenschmerzen, die länger als vier Wochen andauern, ist eine intensive ärztliche, physiotherapeutisch-funktionelle und psychologische Untersuchung notwendig“, sagt Schmerztherapeut Dr. med. Andreas Rieger, Chefarzt am RKH. Röntgenaufnahmen sind nämlich oft nicht die Ursache der Rückenschmerzen. Operationen führen dann nicht zur Schmerzlinderung, und die Beschwerden können sogar schlimmer werden. In der Klinik für Schmerztherapie des RKH wird für Rückenschmerzpatienten ein individuelles Therapieplan entwickelt, der sich an der Nationalen Versorgungsleitlinie



Zur Behandlung der Rückenschmerzen werden auch Methoden aus der Physiotherapie angewandt.

„Kreuzschmerz“ orientiert. Informationsvermittlung und Bewegung stehen da bei an erster Stelle. Bei der multimodalen Schmerztherapie werden neben der üblichen Schmerztherapie mit Medikamenten auch Verfahren der Physiotherapie und Manuellen Medizin, Dacopaprie, Akupunktur, Qi Gong und Feldenkrais angewandt. Einen guten Effekt auf Rückenschmerzen hat auch die psychologische Schmerztherapie mit Entspannungstechniken, kognitiver Verhaltenstherapie und achtsamkeitsbasierten Verfahren“, berichtet Dr. Rieger. Ist nicht nur die Schmerzreduktion, sondern auch der Abbau von Bewegungsangst und Vermeidungsverhalten sowie die Stärkung der eigenen Selbstheilungskräfte

Schmerzmittel verändern sich im Laufe der Zeit: Waren zu Zeiten Rüben noch übliche Formen im vollen, wachsen sich heute viele Frauen und auch Männer einen schlanken, jungen und fettleibigen Körper. Und auch die Möglichkeiten der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie ändern sich durch neue Methoden und innovative Verfahren. Welche Eingriffe momentan im Trend sind, erklärt Professor Dr. Erwin Magnus Noah. Er ist Medizinischer Direktor am Rotes Kreuz Krankenhaus und Chefarzt der Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie. Er deckt in seiner Klinik das gesamte Spektrum der Körperchirurgie ab. Sein operativer Schwerpunkt liegt in der Ästhetischen Chirurgie, der komplexen Wundheilungschirurgie sowie in der Handchirurgie.

Herzlichen Dank für das Interview, Herr Professor Noah.

Aktuelle Trends in der Plastischen Chirurgie

Zeitraum an. Auch beim „body contouring“, einem Verfahren, mit dem die Körperkonturen optimal geformt wird, wird heute



Prof. Dr. Erwin Magnus Noah, Medizinischer Direktor am Rotes Kreuz Krankenhaus

nachbar verbessern. Das Ge nicht zieht nach dem Eingriff natürlich frisch und nicht markiert hoff-zu.



Den Körper ideal zu formen, liegt in der Plastischen Chirurgie momentan voll im Trend.

die regionale Fettabsaugungen oftmals Eigenfett kombiniert. Kann man Eigenfett auch im Gesicht einwickeln? Das Eigenfett ist nicht nur für Behandlungen des Körpers geeignet. Auch das Volumen im Gesicht kann wiederhergestellt werden. Neuere Forschungsergebnisse zeigen auf, dass Alaren auch mit einer Verankerung der Fettverteilung im Gesicht einhergeht. Diese Auswirkungen des Alterungsprozesses lassen sich durch eine operative Straffung der Haut, des Unterhautbinde und des Fettgewebes sowie der Halsmuskulatur in der Regel

Herzlichen Dank für das Interview, Herr Professor Noah.



GESUNDHEITZENTRUM
WETTERAU gGMBH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Justus-Liebig-Universität Gießen

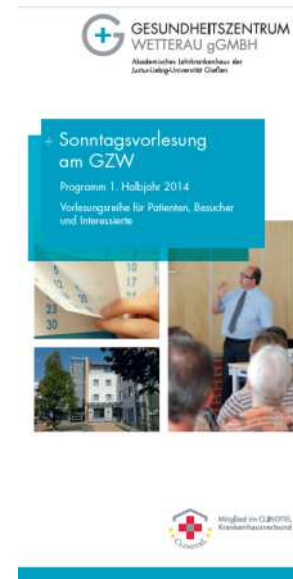
Entwicklung der Marke

- Entwicklung und Umsetzung Dachmarkenkonzept
- Entwicklung der Strategie zur Markenkommunikation
- Entwicklung & Umsetzung Markenauftritt
 - *Broschüren*
 - *Flyer*
 - *Website*



Zielgruppenkommunikation

- Sonntagsvorlesung
- Fortbildungsakademie
- GZW-Journal
- Informationsflyer





KERCKHOFF
KLINIK

Veranstaltungen

- Kommunikative Begleitung der Eröffnung des Transplantationszentrums mit dem Hessischen Ministerpräsidenten
 - Pressearbeit im Vorfeld
 - Festveranstaltung mit Sozialminister Stefan Grüttner
 - Erstellung der Reden
 - Pressekonferenzen Fach- und Publikumsmedien
 - Planung
 - Texte Pressemappe
 - Moderation



Zielgruppenveranstaltung

- Symposium „Organspende & Islam“
 - Vorfeldarbeit „Social Media“ & Pressearbeit
 - Ca. 100 Teilnehmer
 - Filmausschnitt „Das Herz von Jenin“
 - Podiumsdiskussion



Bad Nauheim
Islam und Organspende: Ein sensibles Thema
 Kerckhoff-Klinik, DSO und Ausländerbeirat wollen aufklären und laden zu hochkarätig besetzter Informationsveranstaltung

Bad Nauheim (na). In die Spende von Organen nach islamischen Glaubens überlegt oder nicht? Über diese Frage herrscht bei vielen Muslimen große Unsicherheit, weiß die Ärztliche Krebskammer der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) für die Region Mitte. Nadine Meier aus ihrer Praxis in Bad Nauheim, Headline Editor des Ausländerbeirates der Islam-Arbeitsgemeinschaft, hat die Veranstaltung zur Spende ausgeschrieben. Angehörige der islamischen Diaspora werden eine kritische Diskussion. Um das sensible Thema zu diskutieren, wird an der Kerckhoff-Klinik eine Veranstaltung mit dem Titel „Organspende & Islam – Widerspruch oder Chance?“ am Mittwoch, 31. Oktober, um 17 Uhr im Kirchsaal stattfinden.

Der zweite Teil der Veranstaltung wird mit dem Titel „Das Herz von Jenin“ besetzt. Hier wird ein Film gezeigt, der die Geschichte des Palästinensers „Jamil“ erzählt, der im Jahr 2002 im Westjordanland in Jenin starb. Der Film erzählt die Geschichte des Palästinensers „Jamil“, der im Jahr 2002 im Westjordanland in Jenin starb. Der Film erzählt die Geschichte des Palästinensers „Jamil“, der im Jahr 2002 im Westjordanland in Jenin starb.

Die Veranstaltung wird von Kerckhoff-Klinik, DSO und dem Ausländerbeirat der Islam-Arbeitsgemeinschaft organisiert. Die Veranstaltung wird von Kerckhoff-Klinik, DSO und dem Ausländerbeirat der Islam-Arbeitsgemeinschaft organisiert.

Facebook
 Organspende & Islam - Widerspruch oder Chance? (Anmeldung via Telefax bitte)

Freitag, 31. Oktober 2013 17:08

Einladung zur Veranstaltung „Organspende & Islam“ - 31.10.2013

Die Spende von Organen nach islamischen Glaubens überlegt oder nicht? Über diese Frage herrscht nicht nur bei Ärzten in deutschen Kliniken, sondern auch bei islamischen Familien und der muslimischen Gemeinschaft in Deutschland weitgehend Unklarheit - mit weitreichenden Folgen!

Demnach aufgrund dieser Vorurteile werden islamische Familien von Ärzten in gegebenen Situationen kaum auf die Zustimmung für eine Organspende angesprochen und ermahnt. -> Folge: weniger Transplantationen!

Heute (30.11.2013) wird die neue Transplantationsgesetz in Kraft. Nach vielen die Transplantationsgesetz haben Kinder ab dem Alter von 16 Jahren alle zwei Jahre daran erinnern, dass es die Möglichkeit der Organspende gibt. Wenn die Erinnerung dient, steht im ersten Paragraphen: Sie sind die Spenderwertschaft in Deutschland fördern. Der Gesetzgeber strebt „eine informierte und unabhängige Entscheidung jedes Einzelnen“ an.

Themenkommunikation

- Neuer Dual-Source-CT
 - Pressearbeit in Fach- und Publikumspresse zum einem neuen Computertomografen
 - Pressekonferenz Regionalmedien
 - **ÄrzteneNewsletter** an Zuweiser und Partnerkliniken
- Modernster Kathethermessplatz in Hessen
 - Media Relations Fach- und Publikumspresse
 - Pressekonferenz Regionalmedien



Kongressbegleitung

- Kommunikative Begleitung des PCI-Symposiums
 - Media Relations Fach- und Publikumsmedien



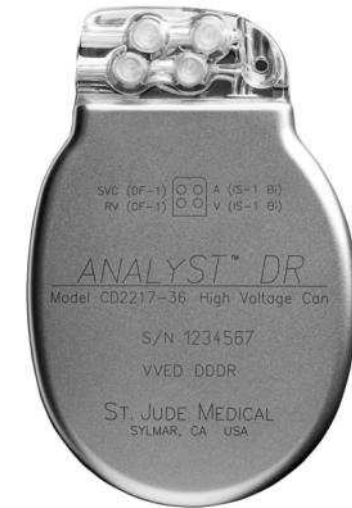
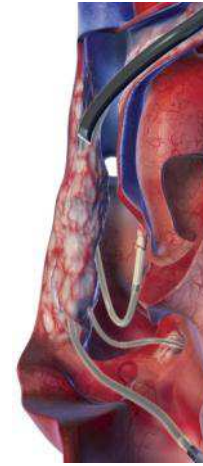
Patientenkommunikation

- Entwicklung und Erstellung der Patientenzeitschrift „Kerckhoff-News“
 - Erstellung Redaktionskonzept
 - Erstellung Texte
 - Themen:
 - *Innovative Entwicklungen*
 - *Aufklärung zu Erkrankungen*



Kontinuierliche Pressearbeit

- Pressearbeit zu Fach- und Publikumsthemen (Beispiele):
 - Erstimplantation eines neuen Device zur CRT
 - Erste minimalinvasive Mitraclip-Implantation
 - Neuer Laserkatheter
 - Erstimplantation AnalyST ICD
- Beispiel Kerckhoff-Klinik (2010):
**451 Veröffentlichungen,
Auflage 28 Millionen**



Krisenkommunikation

- Legionellen-Infektion einer TX-Patientin
 - Festlegung der Kommunikationsstrategie in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt
 - Erstellung der Statements
 - Koordination & Moderation einer Adhoc-Pressekonferenz



Kerckhoff-Klinik Bad Nauheim

Eine Tote nach Legionellen-Fund

31.03.2009 - In der Kerckhoff-Klinik in Bad Nauheim haben sich zwei Patienten mit Legionellen infiziert. Eine Frau starb, nachdem die Krankheitserreger erstmals entdeckt worden waren. Ob der Tod der schwer kranken Frau direkt in Zusammenhang mit den Legionellen stehe, sei noch unklar.

Artikel Bilder (1) Lesermeinungen (0)

In der Kerckhoff-Klinik in Bad Nauheim im Wetteraukreis haben sich zwei Patienten mit Legionellen infiziert. Eine Frau starb, nachdem die Krankheitserreger am Donnerstagabend erstmals entdeckt worden waren. Ob der Tod der schwer kranken Frau jedoch direkt in Zusammenhang mit den Legionellen stehe, sei noch unklar, sagte



Die Kerckhoff-Klinik in Bad Nauheim, in der sich Patienten mit Legionellen infiziert haben

Kliniksprecher Berend von Thülen am Dienstag. Für einen weiteren infizierten Mann bestehe nach der Einnahme von Medikamenten keine Gefahr mehr.

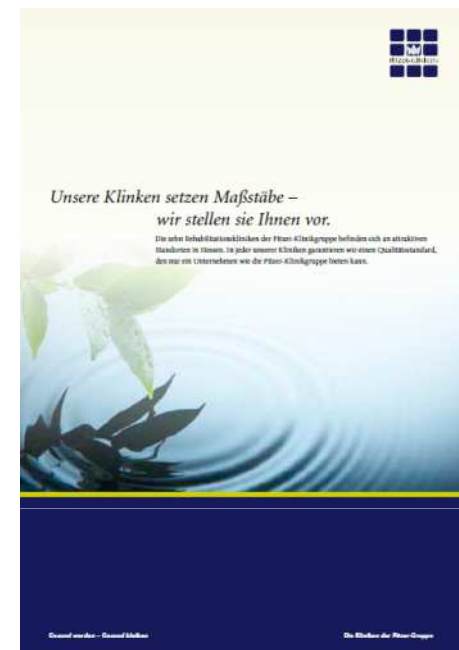
Legionellen gedeihen in warmem Wasser und können die Lungen von Menschen befallen, wenn zerstäubtes Wasser eingeatmet wird. Infektionsquellen sind häufig Klimaanlage, Duschen, Whirlpools und andere



Unternehmenskommunikation Reha-Klinikgruppe

Unsere Aufgabe:

- Konzeption des Unternehmensauftritts der Pitzer-Reha-Kliniken
 - Imagebroschüre
 - Zielgruppenspezifisches Infomaterial



Unternehmenskommunikation Reha-Klinikgruppe

Unsere Aufgabe:

- Unternehmenskommunikation der Pitzer-Kliniken
 - Jahrespressekonferenz
 - Zielgruppenkommunikation Kostenträger (Kostenträger-Entscheiderbrief)
 - Fachkommunikation
 - Veranstaltungen



Eröffnung der ersten Klinik für Psychokardiologie

Unsere Aufgabe:

- Markteinführung des Reha-Angebots in Deutschland
 - Konzeption Marke & Auftritt
 - Pressekonferenz
 - Fachkommunikation
 - Kontinuierliche Media Relations
 - Patienten-Infoveranstaltungen

KERCKHOFF REHABILITATIONS ZENTRUM

Rehabilitation mit psychokardiologischem Schwerpunkt

am Kerckhoff-Reha **DIE WELT.de**

Fr 1. Dezember 2006 | WISSENSCHAFT
Home | Wissenschaft

MEDIZIN
Depressionen fördern Herzinfarkte

Die Psyche beeinflusst das organische Befinden stärker als gedacht. Menschen mit Depressionen haben nach Darstellung des Psychologen Professor Jochen Jordan ein ebenso hohes Herzinfarktrisiko wie Raucher. In Deutschland wird die weltweit erste Klinik für Psychokardiologie eröffnet.

Von Maria Panagiotidou

PSYCHO CARPIO
Kerckhoff Rehabilitation Zentrum

Europas erste Klinik für Psychokardiologie geht an den Start

Die Psychokardiologie bezieht sich auf die Wechselwirkung zwischen psychischen und körperlichen Erkrankungen. Sie ist ein interdisziplinäres Fach, das die Zusammenarbeit von Psychologen und Kardiologen erfordert.

Faktoren, die in der Entstehung von Herz-Kreislauferkrankungen eine Rolle spielen, sind unter anderem Stress, Depressionen und eine ungesunde Lebensweise. Die Psychokardiologie zielt darauf ab, diese Faktoren zu identifizieren und zu behandeln, um das Risiko für Herz-Kreislauferkrankungen zu senken.

Die Psychokardiologie bezieht sich auf die Wechselwirkung zwischen psychischen und körperlichen Erkrankungen. Sie ist ein interdisziplinäres Fach, das die Zusammenarbeit von Psychologen und Kardiologen erfordert.

Faktoren, die in der Entstehung von Herz-Kreislauferkrankungen eine Rolle spielen, sind unter anderem Stress, Depressionen und eine ungesunde Lebensweise. Die Psychokardiologie zielt darauf ab, diese Faktoren zu identifizieren und zu behandeln, um das Risiko für Herz-Kreislauferkrankungen zu senken.

Die Psychokardiologie bezieht sich auf die Wechselwirkung zwischen psychischen und körperlichen Erkrankungen. Sie ist ein interdisziplinäres Fach, das die Zusammenarbeit von Psychologen und Kardiologen erfordert.

Faktoren, die in der Entstehung von Herz-Kreislauferkrankungen eine Rolle spielen, sind unter anderem Stress, Depressionen und eine ungesunde Lebensweise. Die Psychokardiologie zielt darauf ab, diese Faktoren zu identifizieren und zu behandeln, um das Risiko für Herz-Kreislauferkrankungen zu senken.

Berliner Morgenpost.de

WISSEN

Depressionen fördern Herzinfarkte
Psyche beeinflusst Organe stärker als bislang gedacht - Erste Klinik für Psychokardiologie eröffnet

Von Maria Panagiotidou

Bad Nauheim - Menschen mit Depressionen oder anderen psychischen Erkrankungen haben nach Darstellung des Psychologen Professor Jochen Jordan ein ebenso hohes Herzinfarktrisiko wie Raucher. Die Psyche wirkt nach neuen Forschungsergebnissen viel stärker auf das organische Befinden als bisher angenommen, erklärt Jordan. Herzleiden könnten nur ganzheitlich behandelt werden, wenn dabei psychosoziale Faktoren wie Lebenssituation oder Stress, Erschöpfung, Ärger und eine negativ wirkende soziale Umwelt berücksichtigt würden.

Reha-Angebot für Online- und Computersucht

Unsere Aufgabe:

- Markteinführung des ersten Reha-Angebots für Online- und Computersucht in Deutschland
 - Website
 - Infomaterial
 - Pressekonferenz Messe Frankfurt (ca. 20 Medien)
 - Redaktionsbesuche
 - Artikel in überregionalen Medien
 - Kooperation mit Selbsthilfe
 - Online-Sprechstunde
 - Fachkommunikation





Weitere Arbeitsbeispiele

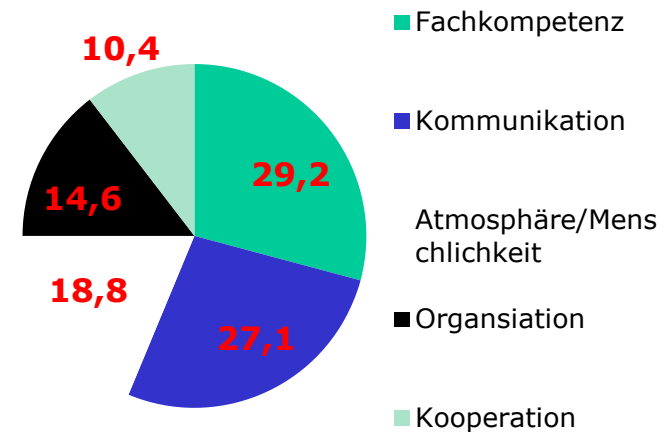
Zuweiserbefragung



Schriftliche Befragung niedergelassener Ärzte für das Marienkrankenhaus Kassel

Unsere Aufgabe:

- Briefing mit Chefärzten & GF
- Konzeption der Befragung
- Auswertung (17,4 % Rücklauf)
- Präsentation der Ergebnisse
- Managementsummary
- Strategische Ableitung für die Zielgruppenkommunikation



Radiologisches Netzwerk Rhein-Main-Wetterau

Betreuung der Gesamtkommunikation eines Netzwerkes aus 10 ambulanten & stationären radiologischen Einrichtungen

Website

Flyer

Pressearbeit



1. September 2009

Gießener Allgemeine

1. September 2009

Expertenroundtable „Patientensicherheit“

- Anlass: AOK-Krankenhausreport 2014
- Teilnehmer: Alle sechs Kliniken im Stadtgebiet (Marienkrankenhaus, Klinikum, Agaplesion, Vitos, Elisabeth-Krankenhaus, Rotes-Kreuz-Krankenhaus)
- Entwicklung des Konzeptes
- Erstellung der Pressemappe
- Moderation der Veranstaltung



Mehr zum Thema Kasseler Kliniken: Kritik ist „Panikmache“ Sicherheit steht ganz oben

Kasseler Krankenhäuser stellen ihre Konzepte zur Behandlungsqualität vor

Von MIRO KANAD
KASSEL Alle Kasseler Kliniken arbeiten mit hohen Sicherheitsstandards – das sagen Vertreter der einzelnen Krankenhäuser jetzt bei einem runden Tisch im Marienkrankenhaus Kassel. Als Reaktion auf den AOK-Krankenhausreport 2014. Platzhirsch stellt sie ihre Konzepte zur Sicherstellung der Behandlungsqualität vor.



tecke argumentiert werden dürfen, werden in der Regel Chirurgen erkrankungen vorbeugen.
entzerrt. Vor einer Operation erhalten laut dem Ärztlichen Direktor Dr. Uwe Behrman alle operierten Patienten eine Systemanästhesie, um ein Bewusstseinsverlust zu vermeiden, das an der richtigen Stelle operiert werden können. „Recht eine hervorragende, wird der Patient nicht spüren.“

Kasseler Kliniken: Kritik ist „Panikmache“

Behandlungsfehler: Fünf Fälle im Jahr landen bei der Kripo

Von MIRO KANAD
KASSEL Müssen die Menschen in Kassel und im Landkreis Angst haben, sich in den Krankenhäusern der Region behandeln zu lassen? Dieser Verdacht liegt nach dem vernichtenden Urteil des AOK-Krankenhausreports 2014 über die deutschen Kliniken nahe. Die Kasseler Krankenhäuser gehen deshalb jetzt in die Offensive. Sie sagen: Nein. Die Kritik sei reine „Panikmache“, sagt auch die Leiterin des Gesundheitsamts Region Kassel, Dr. Karin Müller. Die Rate der Fälle, bei denen es beispielsweise durch Hygienemängel zu „unerwünschten Ereignissen“ wie Infektionen komme, liege in Kassel unter

den im AOK-Report genannten vier Prozent. Von den etwa 4000 Menschen, die jährlich in Kassel und der Region sterben, werden laut Müller etwa 2000 – so viele sterben in der Stadt Kassel jedes Jahr – noch einmal vom Gesundheitsamt begutachtet. Vier bis fünf Fälle würden jedes Jahr an die Kripo weitergegeben mit Verdacht auf Behandlungsfehler. Das entspreche etwa 0,1 Prozent. Auch der Krankenhausreport geht von 0,1 Prozent Todesfällen aufgrund von Behandlungsfehlern aus.
„Die Medizin in den Kasseler Kliniken bewegt sich auf einem sehr hohen Niveau“, sagte Michael Schmidt, Geschäftsführer des Marienkrankenhauses Kassel. Das Kran-

kenhaus hatte jetzt zu einem runden Tisch mit anderen Kasseler Krankenhäusern eingeladen, um gemeinsam einer Verunsicherung von Patienten entgegenzuwirken. An der Vitos Orthopädischen Klinik Kassel beispielsweise hat sich nach den Angaben der Klinik bei der Implantation von 836 künstlichen Hüft- und Kniegelenken kein einziger Patient mit multiresistenten Erregern (MRE) infiziert. Wie auch in anderen Krankenhäusern werden dort Patienten systematisch auf MRE untersucht. Viele der im AOK-Report geforderten Verbesserungen seien an Kasseler Krankenhäusern bereits etabliert, hieß es bei den Kliniken. ZWEITE SEITE, ZUM TAGE

ter Kreuz-Krankenhaus im Bonhofs-Krankenhaus wurde bereits 2007, das Fachkollektivum CHS als Teil des städtischen Gesundheitsangebots gegründet. „Dabei kein Medikationsfehler, Komplikationsprobleme – oder Organisationsfehler eingetreten werden.“ Das System lebt davon, dass die Maßnahmen im Mitarbeiter-Forelleng, 2008 und 2010 bestätigt wurden.“
Hilfen-Kliniken.
Auch die Agglomerierten Diarrhoe-Kliniken haben CHS kon-

STICHWORT
AOK 19 000 Tote durch
Der AOK-Krankenhausreport 2014 schätzt, dass in deutschen Krankenhäusern jährlich 19 000 Fehler davon enden den Hochrechnungen zufolge tödlich. Das Wissenschaftliche Institut der AOK (WIK) beruht auf den Angaben auf etwa 19 Millionen Patienten jährlich. Der Bericht fordert unter anderem die Verbesserung der Hy-

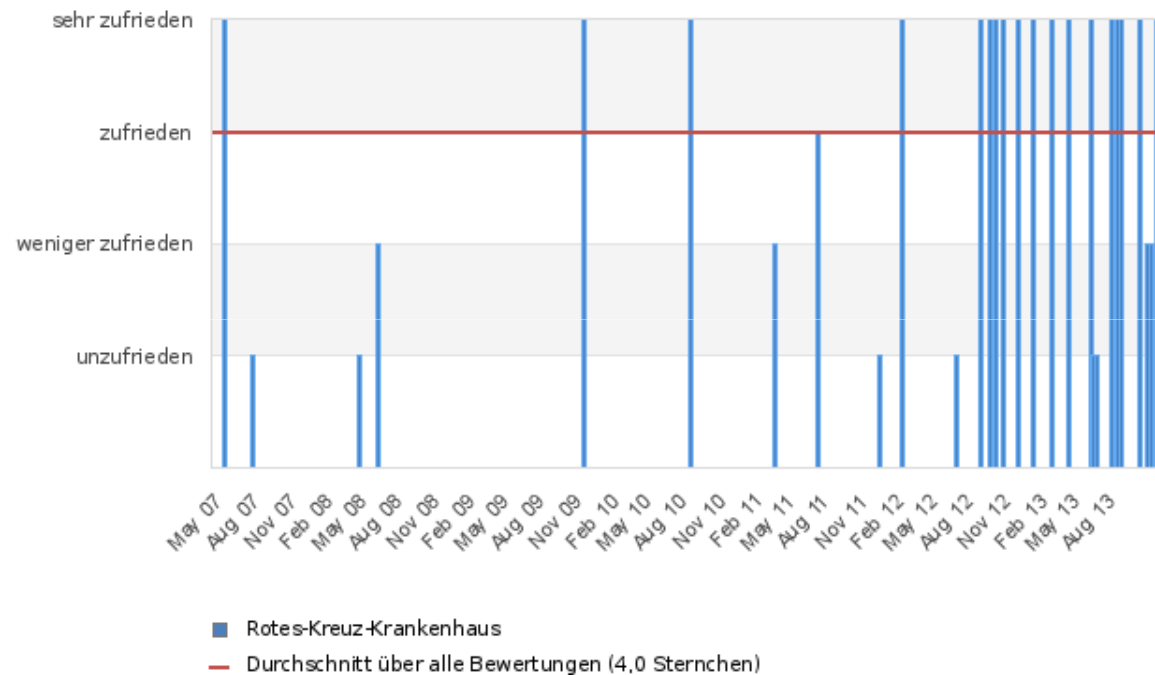
Positive Bewertungen erhöhen

 Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel
Gemeinnützige GmbH

Sie möchten uns
bewerten?
Nutzen Sie das Internet



Gesamtzufriedenheit



➔ Die positiven Gesamtbewertungen haben sich durch diese Maßnahme von zwei auf vier Sterne verbessert!

Beiträge in TV und Hörfunk (Auswahl)

- Beitrag „Lupus Erythematodes“ im **ZDF (Juni 2011)**
- Experten & Patienten Kerckhoff-Klinik & Psychokardiologie im **arte Themenabend** zum Thema „Herz“ (Jan 2011)
- Klinik für Psychokardiologie im **Nachtcafé** bei Wieland Backes in der ARD (SWR)
- Patient & Experten der Klinik für Computer- und Onlinesucht im **ZDF (Praxis täglich)**
- Dual Source CT der Kerckhoff-Klinik in **RTL, SAT-1**
- Zahlreiche Platzierungen versch. Themen im **Hessischen Rundfunk** (Radio & TV)
- Hüft- und Knie-TEP im VdK-Magazin auf **Rhein-Main-TV**



Referenzen

- **SARS in Deutschland**
Beratung, operatives & strategische Kommunikationsmanagement zu den ersten SARS-Fällen in Deutschland – Auszeichnung mit dem PR-Award 2003
(Kunde: Uniklinikum Frankfurt)
- **Salmonellenkrise Klinikum Fulda**
Strategische Vorstandsberatung, Patienten- und Zuweiserkommunikation
- **Herzklappenskandal** in Mittelhessen
Beratung, strategisches & operatives Krisenmanagement für eine Fachklinik
- **BSE-Krise**
Krisenberatung (national/international) des marktführenden Herstellers von BSE-Tests Bio Rad, München
- **Concord-Absturz am 25. Juli 2000**
Reputation Monitoring für Air France nach dem Concord Crash
- **Krisentrainings für zahlreiche Unternehmen**
(z.B. MSD Merck, Sharp & Dohme, Somfy, Eurofins Scientific)
- **Etc.**

C3 Public Relations
Klinikkommunikation
und Litigation PR

Dr. Berend von Thülen
Schulstraße 11
35415 Pohlheim

Fon: (0 6403) 978.97.44
Fax: (0 6403) 978.97.45
Mobil: (0 175) 55.22.845
E-Mail: thuelen@c3pr.de

www.c3pr.de